

# **Jahresrechnung 2011 und Anhang**

**INHALTSVERZEICHNIS**

BILANZ	3
BETRIEBSRECHNUNG	4
ANHANG	
1 Grundlagen und Organisation	6
2 Aktive Mitglieder und Rentner	7
3 Art und Umsetzung des Zwecks	8
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	9
5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	10
6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	12
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	16
8 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	17

**BILANZ****AKTIVEN**

		<b>2011</b>	<b>2010</b>
		CHF	CHF
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>144'460'131.48</b>	<b>124'436'221.04</b>
Flüssige Mittel Kontokorrente		10'277'541.55	3'527'059.09
Flüssige Mittel Gemischte Anlagen	63	236'044.47	114'093.49
Forderungen		2'186'929.30	2'431'959.58
Debitoren/Beitrags-Sammelkonto		3'109'894.00	4'500'578.55
Flüssige Mittel Anlagen	63	16'423'445.26	15'072'581.10
Obligationen CHF	63	14'730'798.06	12'279'767.79
Obligationen FW	63	26'410'510.50	21'631'220.94
Aktien CH	63	15'444'168.26	14'774'497.83
Aktien FW	63	18'156'760.60	17'046'160.86
Hypotheken Schweiz	63	196'411.00	146'021.05
Alternative Anlagen	63	10'760'755.77	11'095'126.30
Immobilien	63	26'526'872.71	21'817'154.46
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>22'255.85</b>	<b>86'171.90</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	22'255.85	86'171.90
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b><u>144'482'387.33</u></b>	<b><u>124'522'392.94</u></b>

**PASSIVEN**

		<b>2011</b>	<b>2010</b>
		CHF	CHF
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>6'732'812.05</b>	<b>851'953.15</b>
Freizügigkeitsleistungen und Kapitalauszahlungen Rentner		6'597'924.75	822'034.25
Kreditor diverses		121'571.30	5'862.90
Kreditor BVG-SIFO		13'316.00	24'056.00
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	72	<b>253'043.55</b>	<b>160'094.50</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>133'159'850.60</b>	<b>120'280'044.41</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	133'159'850.60	120'280'044.41
<b>Reservefonds</b>		<b>4'331'085.73</b>	<b>3'224'705.48</b>
Reservefonds		4'331'085.73	3'224'705.48
<b>Freie Mittel</b>		<b>5'595.40</b>	<b>5'595.40</b>
Stand zu Beginn der Periode		5'595.40	5'595.40
Ertragsüberschuss		-	-
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b><u>144'482'387.33</u></b>	<b><u>124'522'392.94</u></b>

**BETRIEBSRECHNUNG**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>30'055'506.30</b>	<b>30'917'920.60</b>
Beiträge Spitaler Arbeitnehmer	3'138'178.65	3'692'227.85
Beitrage Spitaler Arbeitgeber	12'354'968.25	9'884'311.85
Reglementarische Beitrage Einzelanschlusse	2'329'203.40	2'320'631.80
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	52 12'233'156.00	15'020'749.10
<b>Eintrittsleistungen</b>	<b>2'942'817.55</b>	<b>3'553'208.20</b>
Freizugigkeitsleistungen Intern und Extern	52 2'942'817.55	3'553'208.20
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>32'998'323.85</b>	<b>34'471'128.80</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-5'049'085.00</b>	<b>-77'343.65</b>
Altersrenten	-5'696.30	-5'696.30
Kapitalleistungen bei Pensionierung	52 -4'857'756.70	-71'647.35
Kapitalleistungen bei Tod	52 -185'632.00	-
<b>Austrittsleistungen</b>	<b>-13'291'063.90</b>	<b>-12'848'488.55</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	52 -935'982.25	-4'314.80
Vorbezüge WEF und Scheidungen	52 -408'583.70	-66'213.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt an andere VE	52 -9'289'130.60	-8'075'246.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt Barauszahl. / Intern	52 -2'657'367.35	-4'641'783.80
Verteilung Reservefonds Teilliquidation	52 -	-60'930.30
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-18'340'148.90</b>	<b>-12'925'832.20</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-12'879'806.19</b>	<b>-22'782'986.75</b>
Veränderung Sparkapital Aktive	52 -12'737'927.19	-19'609'184.05
Veränderung Deckungskapital Rentner	-	-
Verzinsung des Sparkapitals	52 -141'879.00	-3'173'802.70
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>542'062.20</b>	<b>622'149.00</b>
Überschussanteile aus Versicherungen	536'365.00	616'452.00
Rentenzahlung aus Versicherung	5'697.20	5'697.00
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-869'654.66</b>	<b>-838'038.24</b>
Versicherungsprämien	-856'332.96	-813'982.24
Beiträge an Sicherheitsfonds	-13'321.70	-24'056.00
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)</b>	<b>1'450'776.30</b>	<b>-1'453'579.39</b>

		<b>2011</b>	<b>2010</b>
		CHF	CHF
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil (Übertrag)</b>		<b>1'450'776.30</b>	<b>-1'453'579.39</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensteil</b>		<b>-11'892.65</b>	<b>3'327'684.04</b>
Übriger Erfolg der Vermögensanlagen	67	-98'355.50	-231'827.21
Obligationen CHF	67	578'645.10	285'947.66
Obligationen FW	67	1'051'860.96	786'029.60
Aktien CH	67	-1'252'155.73	629'314.74
Aktien Ausland	67	-1'265'213.30	334'839.81
Alternative Anlagen	67	-228'256.72	760'941.33
Immobilien	67	1'398'623.69	992'460.50
Verwaltungsaufwand Wertschriften	67	-197'041.15	-230'022.39
<b>Sonstiger Ertrag/Verlust</b>		<b>12'996.90</b>	<b>107'670.80</b>
Übrige Erträge		12'996.90	46'740.50
Auflösung aus Reservefonds		-	60'930.30
<b>Verwaltungsaufwand</b>	73	<b>-345'500.30</b>	<b>-483'181.60</b>
Verwaltungsaufwand	73	-345'500.30	-483'181.60
<b><i>Ertragüberschuss vor Veränderung Reservefonds</i></b>		<b><u>1'106'380.25</u></b>	<b><u>1'498'593.85</u></b>
Bildung Reservefonds		-1'106'380.25	-1'498'593.85
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b><u>-</u></b>	<b><u>-</u></b>

**ANHANG****1 Grundlagen und Organisation****11 Rechtsform und Zweck**

Die Stiftung für die berufliche Vorsorge der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (Vorsorgestiftung VLSS), Bern, bezweckt die Personalvorsorge für die dem Verein für Leitende Spitalärzte der Schweiz angeschlossenen Mitglieder sowie eine Kaderlösung für Spitalärzte.

Die Vorsorgepläne beruhen auf dem Beitragsprimat und richten sich nach den beiden Reglementen vom 27. Mai 2011, gültig ab 1. Januar 2011. Die Beiträge ergeben sich aus dem jeweiligen Vorsorgeplan und werden durch die versicherte Person oder beim Spitalanschluss vom Spital und der versicherten Person finanziert. Allfällig versicherte Risikoleistungen werden seit 1. Januar 2000 bei der Swiss Life Vertrags-Nr. 28'387 rückversichert. Per 1. Januar 2008 wurde mit der Swiss Life unter Vertrags-Nr. G3059 eine Rentenversicherung abgeschlossen.

Das Kassenmitglied oder das Spital beauftragt mit einer Anschlussvereinbarung die Stiftung zur Durchführung der beruflichen Vorsorge für sich selbst im Rahmen seiner selbständigen Erwerbstätigkeit oder für die Kaderärzte des Spitals. Dabei handelt es sich ausschliesslich um überobligatorische Vorsorge. Die Stiftung erbringt keine obligatorischen Leistungen gemäss Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Obligatorium wird vom Kassenmitglied durch sein Anstellungsverhältnis als leitender Spitalarzt oder Chefarzt abgedeckt.

**12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds**

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

**13 Angabe der Urkunde und Reglemente**

Stiftungsurkunde vom	8. April 1997 / 01. April 2003
Vorsorgereglemente vom	27. Mai 2011, gültig ab 1. Januar 2011
Anlagereglement vom	9. Juni 2008, gültig ab 1. Januar 2008
Organisations- und Geschäftsreglement vom	9. Juni 2008, gültig ab 1. Januar 2008
Organisationsreglement für die Personalvorsorgekommissionen vom	9. Juni 2008, gültig ab 1. Januar 2008
Reglement Teilliquidation von Vorsorgewerken Angeschlossener Spitäler vom	9. Juni 2008, gültig ab 1. Januar 2008*
Reglement zur Teilliquidation der Sammelstiftung vom	9. Juni 2008, gültig ab 1. Januar 2008*
Reglement über die Bildung von Rückstellungen und Verwendung von Rückstellungen und Schwankungsreserven vom	14. November 2011, gültig ab 1. Januar 2011

\*Die Teilliquidationsreglemente wurde am 23. Mai 2008 der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde ist zurzeit noch nicht erfolgt.

**14 Paritätisches Führungsorgan**

Stiftungsrat	Dr. med. Hans-Peter Schmid, Frauenfeld (Präsident)* Prof. Dr. med. Sigmund Rüttimann, Stetten (Vizepräsident)* Roger Clénin, Einigen Prof. Dr. med. Urban Laffer, Biel* Dr. iur. Thomas Eichenberger, Zug
	Prof. Dr. med. Donat Spahn, Zürich (Beisitzer)
	*Stiftungsräte aus dem Kreis der Versicherten
Sitz der Stiftung	c/o Verein der Leitenden Spitalärzte der Schweiz (VLSS) Bolligenstrasse 52, 3006 Bern
Adresse der Verwaltung	c/o Mercer (Switzerland) SA Tessinerplatz 5, 8027 Zürich

**15 Verwaltung, Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde**

Geschäftsführung	Mercer (Switzerland) SA, Zürich
Technische Verwaltung	Mercer (Switzerland) SA, Zürich
Stiftungsbuchhaltung	Mercer (Switzerland) SA, Zürich
Kontrollstelle	Fidustrust Revision SA Ch. des Primevères 45, 1701 Freiburg
Pensionskassen-Expertin	Dipeka AG, Zürich, Esther Sager

**16 Angeschlossene Selbständigerwerbende und Spitäler**

	31.12.2011	31.12.2010
Angeschlossene Selbständigerwerbende	92	101
Angeschlossene Spitäler	21	22
<b>Total Anschlüsse</b>	<b>113</b>	<b>123</b>

**2 Aktive Mitglieder und Rentner****21 Aktive Versicherte**

	31.12.2011	31.12.2010
<b>Versicherte SELBSTÄNDIGERWERBENDE</b>		
Männer	83	91
Frauen	9	10
Total aktive Versicherte	<u>92</u>	<u>101</u>
<b>Versicherte SPITÄLER</b>		
Männer	543	490
Frauen	99	86
Total aktive Versicherte	<u>642</u>	<u>576</u>
<b>Total Versicherte VLSS</b>		
Männer	626	581
Frauen	108	96
<b>Total aktive Versicherte</b>	<b><u>734</u></b>	<b><u>677</u></b>

### 3 Art und Umsetzung des Zwecks

#### 31 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Die Leistungsreglemente der Stiftung sind für die Altersvorsorge auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Risikoversicherung (Tod und Invalidität) wird in einem Leistungsprimat geführt und die Risikoleistungen in Prozenten des versicherten Lohnes definiert.

Der gemäss Reglement versicherte Personenkreis umfasst ordentliche Mitglieder des Vereins, die ein dienst- bzw. arbeitsrechtliches Vertragsverhältnis mit einem Spital oder einer Klinik abgeschlossen haben, die Einkommensteile als Selbständigerwerbende aus dieser Tätigkeit erzielen und bereits anderweitig für die obligatorische berufliche Vorsorge nach BVG versichert sind. Die Aufnahme erfolgt mittels Anschlussvertrag, frühestens am 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres.

Die Eintritte erfolgen in der Regel per Stichtag 1. Januar. Tritt ein Kassenmitglied während des Jahres der Personalvorsorge bei, so wird es rückwirkend per 1. Januar, frühestens jedoch mit Beginn des Arbeitsverhältnisses, in die Vorsorge aufgenommen.

Der Anspruch auf ordentliche Altersleistung entsteht **seit dem 1. Januar 2011** mit der Vollendung des 70. Altersjahres. Der Altersrücktritt kann zwischen dem vollendeten 58. und 70. Altersjahr erfolgen. Die Altersleistung wird in der Regel in Form einer einmaligen Kapitalabfindung ausgerichtet.

Für die Selbständigerwerbenden stehen zwei Pläne zur Verfügung:

Vorsorgeplan 1:	12 % Gesamtbeitrag des versicherten Lohnes oder
Vorsorgeplan 2:	23 % Gesamtbeitrag des versicherten Lohnes

Ein späterer Wechsel zwischen diesen beiden Planvarianten ist nicht zulässig

Für jede Vorsorgeplanvariante besteht zudem die Möglichkeit, sich nur gegen die Risiken Tod und Invalidität zu versichern. Das Kassenmitglied kann von dieser Möglichkeit über die ganze Versicherungsdauer oder während einer befristeten Dauer von mindestens 5 Jahren Gebrauch machen.

Für Versicherte aus Spitalanschlüssen sind die Leistungen im Vorsorgeplan des Spitals geregelt.



### 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Von den jährlichen Beiträgen von 12 %, resp. 23 % für die Selbständigerwerbenden wird folgender Aufwand in Abzug gebracht:

- Risikobeitrag gemäss Tabelle "Vorsorgeplan Selbständigerwerbende"
- Einmalige Eintrittsgebühr CHF 350.00
- Jährliche Verwaltungskosten CHF 400.00
- Andere Verwaltungsgebühren, die gemäss Reglement zu Lasten des Kassenmitglieds gehen.

Der verbleibende Betrag wird dem Alterskonto als Sparbeitrag gutgeschrieben

Die jährlichen Beiträge für die Versicherten von Spitalanschlüssen variieren zwischen einem Beitrag von 10 % und 27 % des versicherten Lohnes.

Abhängig vom gewählten Vorsorgeplan sind zusätzlich Invalidenrenten mit verschiedenen Wartefristen sowie ein Todesfallkapital in unterschiedlicher Höhe versichert.

Für Spitäler und Selbständigerwerbende werden die Risikobeiträge unter Berücksichtigung der versicherten Vorsorgeleistungen individuell berechnet.

Beim Eintritt eines Selbständigerwerbenden und beim Anschluss eines Spitals an die Stiftung hat jeder Versicherte eine einmalige Eintrittsgebühr von CHF 350.00 zu bezahlen. Die jährlichen Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 400.00 pro aktiv versicherte Person.

Die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung getragen.

### 33 Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeit

Für die Verwaltung und Buchführung hat die Stiftung per 1. Januar 2012 einen Dienstleistungsvertrag mit der Firma Valitas AG, Zürich abgeschlossen.

Für die Expertentätigkeit sowie die Beratung hat die Stiftung per 1. Juli 2011 einen Dienstleistungsvertrag mit der Firma Dipeka AG, Zürich abgeschlossen.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Der Rechnungslegungsabschluss der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

### 42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung entsprechen den Vorschriften des Obligationsrechts, des BVG sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind die tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung zum Kurs per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten zum Nennwert
- Wertschriften und Immobilienfonds generell zum Marktwert; inklusive Marchzinsen
- Abgrenzungen infolge bestmöglicher Schätzung
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen durch den Experten für berufliche Vorsorge

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 51 Art der Risikodeckung

Seit dem 1. Januar 2000 besteht eine kollektive Risikoversicherung mit der Swiss Life, welche die Risiken für Tod und Invalidität abdeckt.

### 52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
<b>Spitäler</b>		
Stand der Sparguthaben am 1.1.	83'502'091.00	65'731'833.01
Übertritt Spital Aarberg zu Spital Netz Bern per 31.12.2010	-1'975'551.70	-
Abgang Teilliquidation per 31.12.2009	-	-3'947'718.40
Auflösung Differenz zu FZG Art. 2	-48'226.05	-318'618.70
Sparbeiträge Arbeitnehmer	2'793'890.80	3'296'130.95
Sparbeiträge Arbeitgeber	10'996'090.50	8'798'371.65
Einlagen	10'051'797.00	12'246'093.70
FZ Einlagen INTERN und EXTERN	2'746'231.80	2'169'996.45
Weitere Beiträge und Einlagen	2'450.00	-
Verzinsung des Sparkapitals *	90'388.00	2'086'980.80
Freizüigkeitsleistungen bei Austritt Intern und Extern	-5'734'331.60	-4'360'950.70
Abgang Bestand	-	-2'110'393.20
Vorbezüge (WEF und Scheidungen)	-408'583.70	-66'213.00
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	-3'704'615.70	-71'647.35
Korrektur Vorsorgekapital FZG Art. 2	111'480.35	48'226.00
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b><u>98'423'110.70</u></b>	<b><u>83'502'091.21</u></b>

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
<b>Selbständigerwerbende</b>		
Stand der Sparguthaben am 1.1.	-	31'765'224.70
Auflösung Differenz zu FZG Art. 2	-	-22'903.00
Sparbeiträge Arbeitgeber	-	-217'201.20
Einlagen	-	-111'108.00
Korrektur Zins 2009	-	742.65
Austrittsleistungen	-	-363'777.00
<b>Stand der Sparguthaben am 1.1. für Übernahme</b>	<b>-</b>	<b>31'050'978.15</b>
Stand der Sparguthaben am 1.1.	<b>36'777'953.60</b>	-
Sparbeiträge Arbeitgeber	2'099'987.10	2'310'825.30
FZ Einlagen	197'449.40	1'380'060.85
Weitere Beiträge und Einlagen	2'178'395.35	2'886'113.40
Verzinsung des Sparkapitals *	-11'763.30	1'086'079.25
Freizüigkeitsleistungen bei Austritt	-4'950'986.30	-1'676'946.10
Freizüigkeitsleistungen bei Austritt INTERN	-215'525.20	-259'157.65
Vorbezüge (WEF und Scheidungen)	-	-
Auflösung infolge Pensionierung, Tod	-1'338'773.00	-
Korrektur Vorsorgekapital FZG Art. 2	-	-
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b><u>34'736'737.65</u></b>	<b><u>36'777'953.20</u></b>

\*Es gelangten folgende Zinssätze zur Anwendung:

**Jahresrechnung 2011**

Strategie 25	0.21 %
Strategie 35	- 1.51 %
Strategie 45	- 2.76 %
Strategie Cash	0.20 %

**Jahresrechnung 2010**

Strategie 25	3.74 %
Strategie 35	3.52 %
Strategie 45	3.53 %
Strategie Cash	0.12 %

**53 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Im Sinne von Art. 53, Abs. 2 BVG bestätigen wir als Experten für die berufliche Vorsorge folgendes:

1. Die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Stiftung entsprechen am Stichtag dieses Gutachtens den gesetzlichen Vorschriften.
2. Die Stiftung weist per 31.12.2011 einen versicherungstechnischen Überschuss von CHF 4'336'681 aus. Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beträgt 103.26%. Die Stiftung ist per Stichtag in der Lage, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen.
3. Der Sollbetrag der Reservefonds zur Garantie der Freizügigkeitsleistung nach Art. 17 FZG beträgt per 31.12.2011 CHF 4'475'580. Die Summe der vorhandenen Reservefonds beträgt CHF 4'336'681, entsprechend 99.39% des Sollbetrags. Die Risikofähigkeit der Stiftung ist damit gegeben.
4. Die Finanzierung der Vorsorge ist angemessen. Das Ergebnis der Risiko- und Verwaltungskosten der aktiven Versicherten ist positiv. Die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit sind vollständig rückversichert.

**54 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Technische Grundlagen: BVG 2010 (Periodentafeln), 2%

**55 Ertrag aus Versicherungsleistungen**

Für das Versicherungsjahr 2011 wird vom Rückversicherer Swiss Life eine Überschussbeteiligung von CHF 536'365 ausbezahlt.

**56 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	144'482'387.33	124'522'392.94
<b>abzüglich</b>		
Total Verbindlichkeiten	6'732'812.05	851'953.15
Total Passive Rechnungsabgrenzung	253'043.55	160'094.50
<b>Verfügbares Vermögen</b>	<b>137'496'531.73</b>	<b>123'510'345.29</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	133'159'850.60	120'280'044.41
<b>Notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>133'159'850.60</b>	<b>120'280'044.41</b>
<b>Überdeckung (Art. 44 BVV2)</b>	<b>4'336'681.13</b>	<b>3'230'300.88</b>
<b>Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)</b>	<b>103.26%</b>	<b>102.69%</b>

## **6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen**

### **61 Organisation der Anlagetätigkeit**

Das Organisations- und Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat, den Geschäftsführer, die Portfoliomanager und die Depotverwaltung.

Der Stiftungsrat trägt die Gesamtverantwortung. Er bestimmt die Anlagestrategie sowie die Anlagerichtlinien und stellt deren Einhaltung sicher. Der Stiftungsrat wählt den/die externen Portfoliomanager.

Die Anlagekommission ist für die Realisierung der Anlagerichtlinien verantwortlich und überwacht den Liquiditäts- und Anlageplan.

Die Geschäftsstelle erstellt einen Liquiditäts- und Anlageplan und ist verantwortlich für das Cashmanagement.

Die Verwaltung des Vermögens wurde an die Credit Suisse Asset Management übertragen.

### **62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve**

Die Stiftung gewährt die individuelle Wahl der Anlagestrategie gemäss Art. 1e BVV 2. Die Versicherten tragen das Anlagerisiko selbst.

Die Stiftung und die Vorsorgewerke verfügen über keine kollektiven Wertschwankungsreserven. Jeder einzelne Versicherte bildet individuelle Wertschwankungsreserven. Diese entsprechen dem Anteil des individuellen Sparkapitals, das die Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG übersteigt. Die individuellen Wertschwankungsreserven sind Bestandteil des Vorsorgekapitals, was auch für die Berechnung des Deckungsgrades gemäss Art. 44 BVV 2 gilt.

An Stelle der kollektiven Wertschwankungsreserve tritt der Reservefonds, der eine Mischform bildet zwischen versicherungstechnischer Rückstellung und Schwankungsreserve. Der Reservefonds dient der Deckung des Risikos, dass die individuelle Freizügigkeitsleistung nach Art. 17 FZG nicht durch das individuelle Sparkapital gedeckt ist.

## 63 Vermögensanlagen / Risikoverteilung

Anlagekategorien der Gesamtanlagen		Zusammen-	Anteil	BVV2
		setzung	effektiv	Limiten
		TCHF	%	%
Flüssige Mittel & Geldmarkt	DI	16'922	11.71	100
Debitoren/Beitragssammelkonto	DI	3'110	2.15	100
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	DI	2'209	1.53	100
Liquidität Strategie Cash	DI	6'914	4.79	100
Liquidität Strategien 25 bis 45	KO	2'866	1.98	100
Flüssige Mittel Gemischte Anlage	KO	236	0.16	100
Obligationen Schweiz	KO	14'731	10.20	100
Obligationen Ausland (gehedged in CHF)	KO	26'411	18.28	100
Hypotheken	KO	196	0.14	50
Aktien Schweiz	KO	15'444	10.69	50
Aktien Ausland	KO	18'157	12.57	30
Immobilien	KO	26'527	18.36	30
Alternative Anlagen	KO	10'761	7.45	15
<b>Direkt- und Kollektivanlagen</b>		<b>144'482</b>	<b>100.00</b>	

Anteil Aktien		33'601	23.26	50
Anteil Fremdwährungen		18'157	12.57	30

DI Direkt-Anlagen

KO Kollektiv-Anlagen (z.B. Anlagefonds, Anlagestiftungen etc.)

## Anlagekategorien Strategie 25

		Zusammen-	Anteil	Strate-	Bandbreiten	
		setzung	effektiv	gie 25	%	%
		TCHF	%	%	min.	max.
Liquidität	KO	9'509	8.23	0.00	0.00	15.00
Obligationen Schweiz	KO	12'902	11.16	15.00	10.00	20.00
Obligationen Ausland (gehedged CHF)	KO	25'562	22.12	25.00	15.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	14'080	12.18	12.50	10.00	15.00
Aktien Ausland	KO	16'867	14.60	12.50	10.00	15.00
Immobilien	KO	25'989	22.49	25.00	15.00	35.00
Alternative Anlagen	KO	10'655	9.22	10.00	7.50	12.50
<b>Kollektivanlagen</b>		<b>115'563</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>		
Anteil Aktien		30'947	26.78	25.0		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		16'867	11.29	12.5		

## Anlagekategorien Strategie 35

Anlagekategorie		Zusammen- setzung TCHF	Anteil effektiv %	Strategie 35 %	Bandbreiten	
					min. %	max. %
Liquidität	KO	162	4.07	0.00	0.00	15.00
Obligationen Schweiz	KO	1'204	30.25	15.00	10.00	20.00
Obligationen Ausland	KO	533	13.39	25.00	15.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	776	19.50	17.50	15.00	20.00
Aktien Ausland	KO	723	18.16	17.50	15.00	20.00
Hypotheken Schweiz	KO	131	3.30	0.00	0.00	0.00
Immobilien Schweiz und Ausland	KO	383	9.63	15.00	10.00	20.00
Alternative Anlagen	KO	68	1.70	10.00	7.50	12.50
<b>Kollektivanlagen</b>		<b>3'982</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>		
Anteil Aktien		1'499	37.66	35.00		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		610	19.86	17.50		

## Anlagekategorien Strategie 45

		Zusammen- setzung TCHF	Anteil effektiv %	Strategie 45 %	Bandbreiten	
					min. %	max. %
Liquidität	KO	74	3.05	0.00	0.00	15.00
Obligationen Schweiz	KO	625	25.75	14.00	10.00	20.00
Obligationen Ausland	KO	316	13.00	25.00	15.00	35.00
Aktien Schweiz	KO	588	24.24	22.50	20.00	27.50
Aktien Ausland	KO	567	23.35	22.50	20.00	27.50
Immobilien	KO	155	6.37	6.00	0.00	12.00
Hypotheken	KO	65	2.68	0.00	0.00	0.00
Alternative Anlagen	KO	38	1.56	10.00	7.50	12.50
<b>Kollektivanlagen</b>		<b>2'427</b>	<b>100</b>	<b>100.00</b>		
Anteil Aktien		1'155.14	47.59	45.00		
Anteil Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung		567.00	23.36	22.50		

## Anlagekategorien Strategie Cash

		Zusammen- setzung TCHF	Anteil effektiv %	Strategie Cash %
Liquidität	DI	6'914	100	100.00
<b>Kontokorrent Cash</b>	<b>DI</b>	<b>6'914</b>	<b>100</b>	<b>100.00</b>

**64 Laufende derivative Finanzinstrumente**

Mit der Credit Suisse wurde ein Rahmenvertrag für die Sicherstellung von Margenerfordernissen abgeschlossen. Die Rahmenlimite beträgt CHF 3'000'000.00. Für diese Sicherstellung besteht eine Allgemeine Faustpfandverschreibung (limitiert) vom 11. September 2007 mit der Credit Suisse.

**65 Wertpapiere unter Securities Lending**

Es bestehen bei der Credit Suisse keine ausgeliehenen Wertschriften per 31. Dezember 2011.

**67 Erläuterung der Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage****671 Erläuterung des Netto Ergebnisses aus Vermögensanlage**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Aufwand/Ertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlagen (netto)	-39'321.70	-205'904.75
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-59'033.80	-25'919.45
Erträge Obligationen CHF	578'645.10	285'947.66
Gewinn/Verlust Obligationen FW	1'051'860.96	786'029.60
Gewinn/Verlust Aktien Schweiz	-1'252'155.73	629'314.74
Gewinn/Verlust Aktien Ausland	-1'265'213.30	334'839.81
Gewinn/Verlust alternative Anlagen	-228'256.72	760'941.33
Gewinn Immobilien	1'398'623.69	992'460.50
Gewinn Securities Lending	-	150.15
Spesen Kauf/Verkauf Wertschriften	-2'507.50	-4'284.75
Vermögensverwaltungskosten	-194'533.75	-225'890.80
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b><u>-11'892.75</u></b>	<b><u>3'327'684.04</u></b>

**672 Performance des Gesamtvermögens**

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	124'522'392.94	101'067'781.74
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	144'482'387.33	124'522'392.94
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<u>134'502'390.14</u>	<u>112'795'087.34</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	<u>-11'892.65</u>	<u>3'327'684.34</u>
<b>Performance auf dem Gesamtvermögen</b>	<b><u>-0.01%</u></b>	<b><u>2.95%</u></b>

**673 Retrozessionen**

Von der Mercer (Switzerland) SA wurden der Vorsorgestiftung VLSS auf Grund des Maklerauftrages vom 15. Juni 2001 die Kommissionen 2011 von CHF 12'925.65 rückgestellt und verbucht. Mit Brief vom 6. März 2012 hat die Credit Suisse bestätigt, dass sie keine Vergütungen im Sinne von Art. 400 Abs. 1 OR erhalten hat, welche der Stiftung für die berufliche Vorsorge der Leitenden Spitalärzte der Schweiz zustehen würden.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 71 Aktive Rechnungsabgrenzung

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzung	22'255.85	24'880.50
Austritt ausbezahlt mit Verarbeitung 2011	-	55'594.40
Durchlaufkonto Altersrente SwissLife	-	5'697.00
<b>Total für Bilanzposition Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b><u>22'255.85</u></b>	<b><u>86'171.90</u></b>

### 72 Passive Rechnungsabgrenzung

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Kontrollstelle	24'000.00	12'000.00
Mercer (Switzerland) SA Verwaltungsaufwand	96'040.60	60'000.00
Mercer Datenübergabe	18'559.80	-
Beratungsaufwand Mercer Anlagen	8'640.00	8'608.00
Spezialaufwand Stiftungsrat	-	7'600.00
Provisionen an Broker	8'400.00	8'250.00
Sitzungsgelder Stiftungsrat	12'800.00	12'200.00
Stiftungsaufsicht	3'000.00	4'000.00
Expertenaufwand Dipeka AG	28'026.00	-
Management Fee 4. Quartal Credit Suisse	53'577.15	47'436.50
<b>Total für Bilanzposition Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b><u>253'043.55</u></b>	<b><u>160'094.50</u></b>

### 73 Verwaltungsaufwand

	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	CHF	CHF
Verwaltungskosten	219'235.60	249'009.20
Expertenaufwand	46'315.80	12'924.90
Spezialaufwand und Ausbildung von Stiftungsratsmitgliedern	-	15'273.75
Ausbau, Internetauftritt, Informationen	-	18'084.75
Marketingaufwand und Provisionen	8'400.00	157'044.65
Organe und Sitzungsgelder	30'730.00	9'972.55
Revisionsstelle	12'000.00	12'000.00
Stiftungsaufsicht	7'578.00	4'000.00
Datenübergabe	18'559.80	-
Übriger Verwaltungsaufwand	2'681.10	4'871.80
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b><u>345'500.30</u></b>	<b><u>483'181.60</u></b>



## **8 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

### **81 Deckungsgrad und finanzielle Sicherheit**

Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 BVV2 beträgt 103.26 % per 31.12.2011.

Zürich, 19.04.2012